

Die Nachfolgeplanung kann beruhigen und fordert zugleich. Die Beschäftigung mit der eigenen Nachfolge kann zu irrationalen Sorgen führen, die lieber gemieden werden. Am 05.03.2015 informierten Schmitz + Partner in Kooperation mit der Quirin-Bank im Haus der Wirtschaft in Essen zu diesem Thema auch unter dem Fokus möglicher Steuerreduktionen.

Im ersten Vortrag widmete sich die Quirin-Bank den wachsenden Anlegersorgen am Kapitalmarkt und eine Antwortmöglichkeiten hierauf, welche unter anderem im Konzept der Honorarberaterbank liegen können.

Im folgenden Vortrag gingen die Referenten von Schmitz + Partner zunächst auf die irrationale Sorge vor der Beschäftigung mit der eigenen Nachfolge ein. Nach Heranziehen des Dramenstoffes King Lear als Parabel wurden Möglichkeiten zur risikoschonenden Übertragung von Vermögenswerten auf die kommende Generation zu Lebzeiten erläutert.

Im Fokus einer Nachfolgeplanung sollte nicht die Steuersenkung stehen, es ist häufig allerdings so, dass zivilrechtlich mögliche und tatsächlich vernünftige Regelungen oft auch steuergünstige Nebeneffekte aufweisen.

Besonders hervorzuheben sind Schenkungen zu Lebzeiten mit Rückfallrechten unter Nutzungsaufgabe, sowie Vermächnisse unter Nutzungsaufgabe zu Gunsten des Längerlebenden bei Erbgängen. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Verbreiterung der Freibeträge durch eheinterne Übertragungen unter Anrechnung auf den Zugewinnausgleich.

Mit einer anschaulichen Modellrechnung wurde aufgezeigt, welche Folgen erbrechtliche Regelungen haben können und wie steuerrechtliche und familienpolitische Ziele Hand in Hand gehen können.

Referenten:



Dipl.-Kfm. Peter Schmitz
Steuerberater – Partner



Christian Reckzeh, B.Sc.